

Substanzwarnungen – Februar 2026

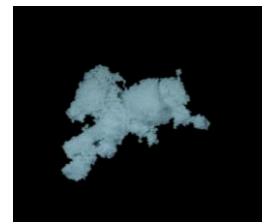
In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im Februar wurden **29 Kokain-Proben** zur Analyse abgegeben. Die Proben hatten einen hohen durchschnittlichen **Wirkstoffgehalt** von **82,9%**. In **sieben** Proben wurde zusätzlich **Phenacetin**, **Procain** oder **Koffein** detektiert. In **einer Probe** wurde statt dem erwarteten Wirkstoff ausschließlich **Kreatin** gefunden.
- Von zwei **Amphetamin-Proben** war in einer Probe neben **1-PEA** und **Koffein** kein **Amphetamin** enthalten.
- Alle **vier MDMA-Pillen (XTC)** wiesen einen **hohen Wirkstoffgehalt** auf.
- In einer Pille wurde die Neue Psychoaktive Substanz **2C-G-5** nachgewiesen.
- Es wurden **neun** Proben **synthetischer Cathinone** zur Testung gebracht. Nur **vier** Proben wiesen auch tatsächlich den **deklarierten Wirkstoff** auf. Bei den anderen Proben handelte es sich statt **4-MMC (4-Methylmethcathinon)** um **2-MMC (2-Methylmethcathinon)** und **4-CMC (4-Chlormethcathinon)** und statt **2-MMC** um **2-Chlormethcathinon (2-CMC)**.
- Von **fünf Heroin-Proben** wurden **drei** als **hochdosiert** eingestuft.

Als **unbekannte Substanz** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- kein Wirkstoff



In dieser Probe konnte kein psychoaktiver oder pharmakologisch wirksamer Inhaltsstoff detektiert werden.

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (941 mg/g - entspricht 94,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (941 mg/g - entspricht 94,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (939 mg/g - entspricht 93,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (938 mg/g - entspricht 93,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (938 mg/g - entspricht 93,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (918 mg/g - entspricht 91,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (918 mg/g - entspricht 91,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (912 mg/g - entspricht 91,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (910 mg/g - entspricht 91% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (906 mg/g - entspricht 90,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (901 mg/g - entspricht 90,1% Wirkstoffgehalt)



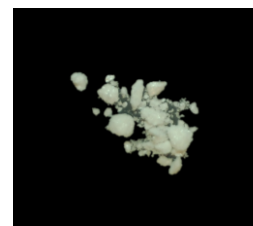
Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum bewirkt eine Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdrucks kommt. Bei regelmäßigem Konsum besteht ein hohes Risiko eine starke psychische Abhängigkeit zu entwickeln. **Eine Überdosierung kann das Herz-Kreislauf-System massiv überlasten und lebensbedrohliche Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Atemlähmungen nach sich ziehen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (896 mg/g - entspricht 89,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (896 mg/g - entspricht 89,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (895 mg/g - entspricht 89,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (871 mg/g - entspricht 87,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (868 mg/g - entspricht 86,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (866 mg/g - entspricht 86,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (851 mg/g - entspricht 85,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (849 mg/g - entspricht 84,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (833 mg/g - entspricht 83,3% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch: Vermeide Mischkonsum, denn dieser stellt ein hohes Gesundheitsrisiko dar! Bei gleichzeitigem Konsum von Alkohol und Kokain, kommt es zu einer verringerten Wahrnehmung der Alkoholwirkung, weshalb das Risiko einer Alkoholvergiftung steigt. Eine Dehydrierung und Überhitzung kann beschleunigt werden.

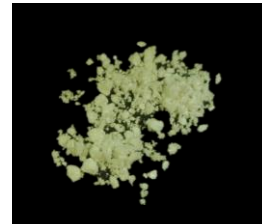
In der Leber wird durch Abbauprozesse die Substanz Cocaethylen gebildet, welche eine noch längere Halbwertszeit und höhere Toxizität als Kokain besitzt. Die Herzfrequenz und der Blutdruck werden zusätzlich erhöht (Gefahr von Herz-Kreislauf-Problemen).

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (850 mg/g) + Phenacetin (71 mg/g)
- Kokain*HCl (777 mg/g) + Procain (103 mg/g)
- Kokain*HCl (738 mg/g) + Procain (150 mg/g)
- Kokain*HCl (724 mg/g) + Phenacetin (183 mg/g)
- Kokain*HCl (718 mg/g) + Koffein (247 mg/g)
- Kokain*HCl (549 mg/g) + Phenacetin (413 mg/g)
- Kokain*HCl (428 mg/g) + Phenacetin (543 mg/g)



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen fälschlicherweise für sehr rein befunden. Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum. Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder erhöhte Herzfrequenz und Rötung der Haut). Danach kann es bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand) kommen.

Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herzkreislauferkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkte ein!

Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“) wieder vom Markt genommen. Phenacetin wird nach Einnahme zu einem Großteil im Körper in Paracetamol umgewandelt. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird. Überdosierungen können zu Übererregung, Krämpfen und Delir führen!

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kreatin



Kreatin ist eine natürliche Substanz, die im Körper – vor allem in Muskeln – gespeichert wird und eine wichtige Rolle bei der Energieversorgung spielt. Als Supplement (Kreatin-Monohydrat) wird es daher häufig beim Krafttraining verwendet. Nicht alle am Markt befindlichen Kreatin-Präparate sind in der EU zugelassen. Mögliche Nebenwirkungen sind Wassereinlagerungen (Gewichtszunahme), Magen-Darm-Beschwerden und ein erhöhtes Verletzungsrisiko beim Sport. Zu hohe Einnahmemengen können zudem schädlich sein: Personen mit bestehenden Nierenleiden sollten Kreatin nie ohne ärztliche Rücksprache zu sich nehmen.

Als **2-FDCK** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 2-FDCK (765 mg/g)



2-Fluorodeschloroketamin (2-FDCK) zählt unter den Research Chemicals zu den Dissoziativa und ist chemisch sehr eng mit Ketamin verwandt. In niedrigeren Dosierungen hat 2F-Ketamin eine dissoziative Wirkung (Loslösung von Körper und Geist), in höheren Dosierungen kommt es zu den anästhetischen (betäubenden) Effekten. Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen. **Im Vergleich zu Ketamin kommt der Wirkungseintritt verzögert, wobei die Effekte laut User*innen länger anhalten. Es sollte daher vorsichtig angetestet und nicht nachgelegt werden!**

Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 1-PEA (36 mg/g) + Koffein (863 mg/g)



1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein primäres Amin und strukturell mit Benzylamin verwandt. Bislang für 1-PEA noch keine psychoaktiven Wirkungen beim Menschen dokumentiert. Es könnte die Monoaminoxidase (MAO) hemmen. Diese enzymatischen Effekte könnten theoretisch den Abbau verschiedener Botenstoffe beeinflussen und damit potenzielle Wechselwirkungen mit Stimulanzien begünstigen. Es wäre möglich, dass 1-PEA dadurch die Wirkung von Amphetamin verstärkt oder verlängert. Klinische Studien zu den Annahmen gibt es jedoch bislang nicht! 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden bzw. entsteht es als Synthesenebenprodukt und deutet auf eine unsachgemäße Herstellung hin. **Die Toxizität und Langzeitfolgen von 1-PEA sind noch unbekannt!**

Analyseergebnisse:

- Amphetamin*Sulfat (148 mg/g) + Koffein (832 mg/g)

Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als **Ketamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Ketamin*HCl (908 mg/g – entspricht 90,8% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (869 mg/g – entspricht 86,9% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (852 mg/g – entspricht 85,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (798 mg/g – entspricht 79,8% Wirkstoffgehalt)



Ketamin gehört zur Stoffgruppe der Dissoziativa. In niedrigeren Dosierungen kommt es zu einer leicht euphorischen Wirkung, die oft mit der von Alkohol verglichen wird. Bei steigender Dosierung kommt es zu halluzinogenen und dissoziativen Effekten, die bei Überdosierung von einer Sedierung und Schmerzstillung bis zur Narkose führen können.

Regelmäßiger oder hochdosierter Ketamin-Konsum kann zu schweren und teils irreversiblen Blasenschäden führen – ein Risiko das oft unterschätzt wird. Es kommt zu chronischen Reizungen und Entzündungen, die sich zunächst in häufigem Harndrang, Schmerzen beim Wasserlassen, nächtlichem Wasserlassen oder Blut im Urin zeigen. Wird ein individueller „Kipppunkt“ überschritten, können diese Schäden auch dauerhaft bestehen bleiben. Es kann sich außerdem eine Hypersensibilität einstellen, die die schweren Symptome nach jahrelanger Abstinenz beim nächsten Konsum wieder hervorruft. **Frühwarnzeichen sollten deshalb unbedingt ernst genommen, der Konsum gestoppt (oder drastisch reduziert) und die Symptome medizinisch abgeklärt werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Crystal Meth** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Methamphetamin*HCl (949 mg/g)



Methamphetamin (N-Methylamphetamin) gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine enorm potent stimulierende Wirkung und durch die rasche Anflutungszeit ein hohes Suchtpotenzial. **Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Chronischer Methamphetamin-Konsum kann das Gehirn langfristig schädigen, teilweise irreversibel.**

Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- MDMA*HCl (985 mg/g)
- MDMA*HCl (895 mg/g)
- MDMA*HCl (875 mg/g)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **MDMA-Pille (XTC)** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **TikTok**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: pink
Länge/Breite: 15,1 mm
Dicke: 8,9 mm
Gesamtgewicht: 417,8 mg
MDMA*HCl: 156,3 mg



Logo: **Marvel**
Rückseite: SENTRY
Farbe: lila/gelb
Länge/Breite: 17,6/11,4 mm
Dicke: 10,2 mm
Gesamtgewicht: 499,3 mg
MDMA*HCl: 185,2 mg

Allgemein gilt: max.

- **1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer**
- **1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen**

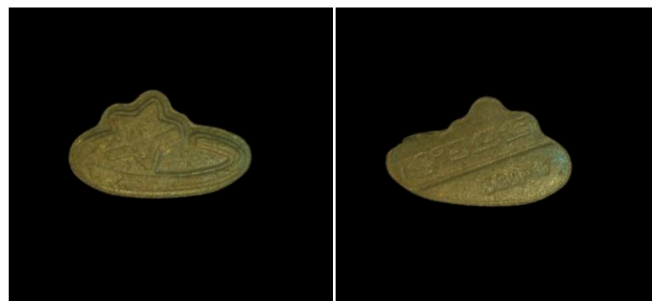
Selbst bei diesen Dosierungen werden ca. 80% des eigenen Serotoninspeichers entleert – daher handelt es sich dabei um eine Maximaldosis – geringere Dosierungen lösen bereits die gewünschte Wirkung aus! Die Wirkung stellt sich nach 30–90 Minuten ein (Achtung – nicht vorher nachlegen!) und hält je nach Zusammensetzung, Dosierung und deinen eigenen Parametern (Drug, Set, Setting) 4–6 Stunden an. Bei jeder Person wirkt Ecstasy anders und dieselbe Pille kann zu unterschiedlichen Rauschzuständen führen!

Als **MDMA-Pille (XTC)** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Transformers**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: rosa
Länge/Breite: 13,4/16,2 mm
Dicke: 11 mm
Gesamtgewicht: 409,9 mg
MDMA*HCl: 220,9 mg



Logo: **Pop Smoke**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: Grau
Länge/Breite: 23,23/15,86 mm
Dicke: 9,55 mm
Gesamtgewicht: 617,3 mg
MDMA*HCl: 227,8 mg

Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist extrem hoch! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen! **Es sollte daher auf eine vorsichtige Dosierung geachtet werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

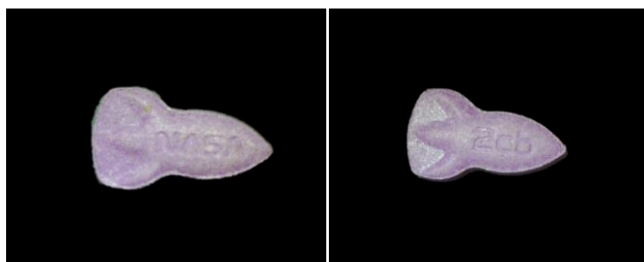
Als **2C-B** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 2C-B (765 mg/g)
- 2C-B (745 mg/g)



Analyseergebnisse:



Logo: **NASA**

Farbe: lila

Gesamtgewicht: 205,6 mg

Länge/Breite: 16,5/9,3 mm

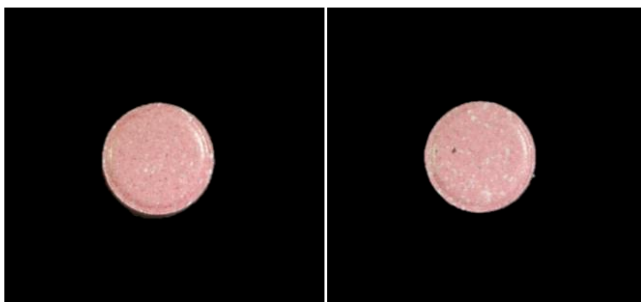
Dicke: 9,3 mm

2C-B: 10,7 mg

2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Es ist chemisch eng mit Meskalin verwandt. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert. Es löst eine veränderte Wahrnehmung der Umwelt und der Sinne aus und wirkt stimulierend, euphorisierend und empathogen. Akute Nebenwirkungen können vor allem Anstieg des Blutdrucks und der Körpertemperatur, Orientierungslosigkeit und Panik, Schwindel, Übelkeit & Erbrechen sein.

2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil! Vorsichtig an die individuelle Dosis herantasten! Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4–8 Stunden liegt.

Als **2C-G-5** zur Analyse abgegeben



Logo: **kein Logo**

Rückseite: wie Vorderseite

Länge/Breite: 10,1/10,1 mm

Dicke: 7,2 mm

Farbe: rosa

Aufgrund fehlender Referenzsubstanzen war eine genaue Bestimmung dieser Substanz nicht möglich. Anhand der Messergebnisse ist jedoch höchstwahrscheinlich davon auszugehen, dass es sich um 2C-G-5 handelt.

2C-G-5 (3,4-norbornyl-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Phenethylamine. Es ist chemisch eng mit 2C-B verwandt. Wie andere 2C-Derivate hat es halluzinogene und euphorisierende Effekte. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert. Es löst eine veränderte Wahrnehmung der Umwelt und der Sinne aus und wirkt stimulierend, euphorisierend und empathogen. Akute Nebenwirkungen können vor allem Anstieg des Blutdrucks und der Körpertemperatur, Orientierungslosigkeit und Panik, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen sein. 2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!

2C-G-5 wird als eines der potentesten 2C-Derivate eingestuft, da es eine Wirkdauer von 32 bis 48 Stunden aufweisen kann!

Als **α -PiHP** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- α -PiHP (961 mg/g)



α -PiHP (α -Pyrrolidinoisohexaphenon) ist eine Neue Psychoaktive Substanz (Cathinon / Pyrrolidin) mit sehr potenter (stimulierender) Wirkung. Es ist nahe mit α -PVP, α -PHP und MDPV verwandt. Genau so stark wie die erwünschten Wirkungen, fallen sehr häufig auch die Nebenwirkungen aus: Nach dem Konsum von α -PiHP kann es zu Unruhe, Verfolgungswahn, Erbrechen aber auch Bewusstlosigkeit, Herzrasen, Schlaganfällen und Herzstillständen kommen! Vor allem der Mischkonsum mit anderen Substanzen wirkt sich negativ auf die Reaktions- oder Balance-Fähigkeit aus. Aggressives Verhalten und starkes Schwitzen kann ausgelöst werden!

α -PiHP erzeugt einen enormen (und lebensgefährlichen) Druck nachzulegen. Da es sich bei α -PiHP um eine kaum erforschte, dafür enorm potente Substanz handelt, wird beim Konsum ein unkalkulierbares Risiko eingegangen!

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 2-MMC (987 mg/g)
- 2-MMC (963 mg/g)
- 2-MMC (935 mg/g)
- 4-CMC (855 mg/g) + 4-MMC (18 mg/g)



2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit der von Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten (und ausbleibenden empathogenen) Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird. Nutze vor dem Konsum daher unbedingt Drug Checking Angebote, wenn möglich!**

4-CMC (4-Chlormethcathinon, Clephedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. Es löst laut User*innen nach dem Konsum ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf. Es wirkt vor allem leistungssteigernd und euphorisierend. Zu Nebenwirkungen und Risiken kann aufgrund der mangelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse keine Angabe gemacht werden. Berichtet wird vor allem von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen an den Tagen nach dem Konsum.

4-CMC ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

Als **2-MMC** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 2-CMC (981 mg/g) + 2-MMC (Spuren)



2-CMC (2-Chlormethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen entspricht die Wirkung dem, in der Struktur sehr ähnlichen 2-MMC, welches als leistungssteigernd und stimulierend beschrieben wird.

Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

Als **Heroin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Diacetylmorphin (136 mg/g) + Paracetamol (449 mg/g) + Koffein (458 mg/g)
- Diacetylmorphin (128 mg/g) + Paracetamol (425 mg/g) + Koffein (434 mg/g)

Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von Heroin und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!**

Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr! **Heroin sollte daher immer sehr vorsichtig dosiert werden!**

Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol kann in seltenen Fällen allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag, Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur) auslösen. **Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können von einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zu einem Leberversagen führen. Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.**

Als **Heroin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Diacetylmorphin (372 mg/g) + Paracetamol (141 mg/g) + Koffein (114 mg/g)
- Diacetylmorphin (252 mg/g) + Paracetamol (276 mg/g) + Koffein (209 mg/g)
- Diacetylmorphin (209 mg/g) + Paracetamol (446 mg/g) + Koffein (320 mg/g)

Der Wirkstoffgehalt in diesen Heroin-Proben ist hoch! Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist sehr gering! **Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut, aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!**

In unserer Einrichtung können Opioid-Konsument*innen ganz unkompliziert an einer **Naloxon-Schulung** teilnehmen. Im Anschluss daran wird ein kostenloses Naloxon-Kit ausgegeben, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.